

ACT NOW 22

Theaterpädagogische Projekttag
an Schulen für alle Schulformen

Act now 22 ist ein theaterpädagogisches Programm, in welchem unterschiedliche gesellschaftliche Herausforderungen in Theaterszenen bis zum Höhepunkt eines Dilemmas dargestellt werden, um anschließend in der kollegialen Fallberatung Handlungsstrategien für die Protagonist:innen zu entwickeln und diese zu trainieren. Ziel ist eine Erweiterung des Handlungsrepertoires von Schüler:innen und sowie eine Stärkung demokratischer Werte.

ZIELGRUPPE

Bei der Zielgruppe handelt es sich um Schüler:innen der 3. und 4. Klasse an Grundschulen sowie um Schüler:innen der 5. bis 13. Klasse an weiterführenden Schulen, Förderschulen und Berufsschulen. Das Programm wird zielgruppenorientiert an das jeweilige Alter und die Schulform angepasst.

ERFAHRUNGEN

Der mit dem *Präventionspreis des Hessischen Ministeriums der Justiz* und dem *einheitspreis 2020 der Bundeszentrale für politische Bildung* ausgezeichnete Verein Creative Change e.V. hat in den vergangenen Jahren weitreichende Erfahrungen in der präventiven Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sammeln können. Seit der Gründung im Jahr 2015 konnte Creative Change bundesweit über 400 Projekte durchführen. Jährlich konnten durch Förderprogramme etwa 80 Projektwochen umgesetzt werden, wodurch ca. 6.000 Kinder und Jugendliche pro Jahr erreicht werden konnten.

AUSGANGSLAGE

Kinder und Jugendliche sind oft die Leidtragenden des demografischen Wandels. Immer mehr ältere Menschen entscheiden über die Zukunft der jüngeren. Creative Change möchte jungen Menschen aufzeigen, welche wichtige Rolle sie in der Gesellschaft spielen und sie auf die Zukunft vorbereiten, indem sie ihre soziale Verantwortung erkennen. Gerade die Jugend der Bevölkerung hat die notwendige Energie und auch die zeitlichen Ressourcen, sich für ein friedliches Zusammenleben in einer Wertegesellschaft zu engagieren.

Die rechtsextremen und antisemitischen Anschläge in Hanau und Halle machen deutlich, wie aus menschenfeindlichen Gedanken gewalttätiges Handeln folgen kann. Dass Extremismus eine immer größere Bedrohung in der Gesellschaft darstellt, zeigt unter anderem auch der Verfassungsschutzbericht 2019.

Die Corona-Pandemie und die Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus haben zahlreiche Auswirkungen auf die Schulgemeinschaft. Dabei sind Kinder und Jugendliche hinsichtlich ihrer Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten besonders betroffen. So kam es durch Schulschließungen, Wechselunterricht und anderen Formen zu Auswirkungen im Bereich Lernen und Leistung. Zudem sind negative Effekte hinsichtlich sozialer Interaktion und sozio-emotionaler Entwicklung durch Kontaktbeschränkungen, laut der Leopoldina Ad-hoc-Stellungnahme am 21. Juni 2021, in Erscheinung getreten. Durch geringere soziale Teilhabe kann ein Gefühl von Einsamkeit und Isolation auftreten. Über einen längeren Zeitraum hinweg fehlte der Raum, um sich in der Klassengemeinschaft über gesellschaftliche Herausforderungen auszutauschen. Das Fehlen von direkter persönlicher Leitung der Klassengemeinschaften durch Lehrkräfte birgt

das Risiko zu mehr (Cyber-)Mobbing. Die Kindheits- und Jugendphase sind Lebensabschnitte mit einzigartigen Sozialisationsanforderungen. In dieser Zeit sind Erfahrungen besonders prägend. Einige Kinder und Jugendliche werden die durch die Pandemie erzeugten Herausforderungen auf Grund ihrer Resilienz überwinden können. Einige hingegen werden von den Belastungen und Defiziten längerfristig begleitet. Durch die Pandemie werden zuvor bestehende Ungleichheiten und Entwicklungsrisiken verstärkt.

ZIELE

- ▶ Durch die Projekte von Creative Change wird der Aufbau einer vorurteilsfreien Gesellschaft, die ein harmonisches Zusammenleben aller Menschen jeglicher ethnischen, kulturellen oder religiösen Herkunft ermöglicht, gefördert.
- ▶ Ethisches Denken und Handeln sowie Selbst- und Sozialkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen mit Hilfe von interaktivem Theater zu fördern, ist ein übergeordnetes Ziel. Den Teilnehmenden werden altersgerecht Themen wie Zivilcourage, Gleichberechtigung, Akzeptanz, kulturelle Identität und Einheit in der Vielfalt nähergebracht.
- ▶ Sie sollen zu aktiven Gestalter:innen ihrer Lebensumgebung werden, durch konkrete Handlungen Herausforderungen annehmen und diesen gestärkt begegnen. Durch Ermüdung, aber auch durch den Fokus auf die Stärken, entdecken sie ihre eigenen Potenziale, die das Selbstvertrauen stärken und ihre Rolle in der Gesellschaft verdeutlichen. Sie lernen Eigenverantwortung zu übernehmen und sich für ihre Mitmenschen einzusetzen und erkennen gleichzeitig, dass sie die Gesellschaft positiv verändern können. Den Teilnehmenden des Projekts wird bewusst, dass Engagement in allen Lebensbereichen wichtig ist und man dadurch auch seine eigenen Fähigkeiten weiterentwickelt.
- ▶ Ein weiteres Ziel des Programms ist, dass die Schüler:innen lernen, gemeinsam Entscheidungen zu treffen. Sie werden erkennen, welche Haltung in einem Gespräch oder

einer Beratung zielführend ist und wie mit herausfordernden Situationen positiv umgegangen werden kann. Die Entscheidungen stellen den kleinsten gemeinsamen Nenner dar und werden von der Gruppe getragen. Auch ist es Creative Change wichtig, dass die Teilnehmenden lernen, auf welche Weise man sein Anliegen konstruktiv vorbringt.

- ▶ Darüber hinaus möchte Creative Change die Teilnehmenden des Projekts für ihre persönlichen Grenzen sensibilisieren. Sie lernen zu erkennen, wann ihre Persönlichkeitsrechte verletzt werden, aber auch wann sie selbst Grenzen überschreiten. Die Schüler:innen entwickeln Fähigkeiten und Fertigkeiten, mit unangenehmen Situationen konsequent umzugehen. Gleichzeitig werden sie motiviert, auch die Grenzen ihrer Mitmenschen zu respektieren.
- ▶ Außerdem strebt Creative Change das Ziel an, das Positive Auge der Schüler:innen zu trainieren. Es ist von Vorteil, immer die guten Eigenschaften der Mitmenschen in den Vordergrund zu stellen, selbst dann, wenn es schwierig zu sein scheint. Dies erleichtert einen positiven Umgang miteinander und verbessert dadurch die gesamte Atmosphäre der Gruppe. So wird einer Pauschalverurteilung entgegengewirkt, was zum Rückgang von übler Nachrede führt.

PROJEKTTEAM VON CREATIVE CHANGE

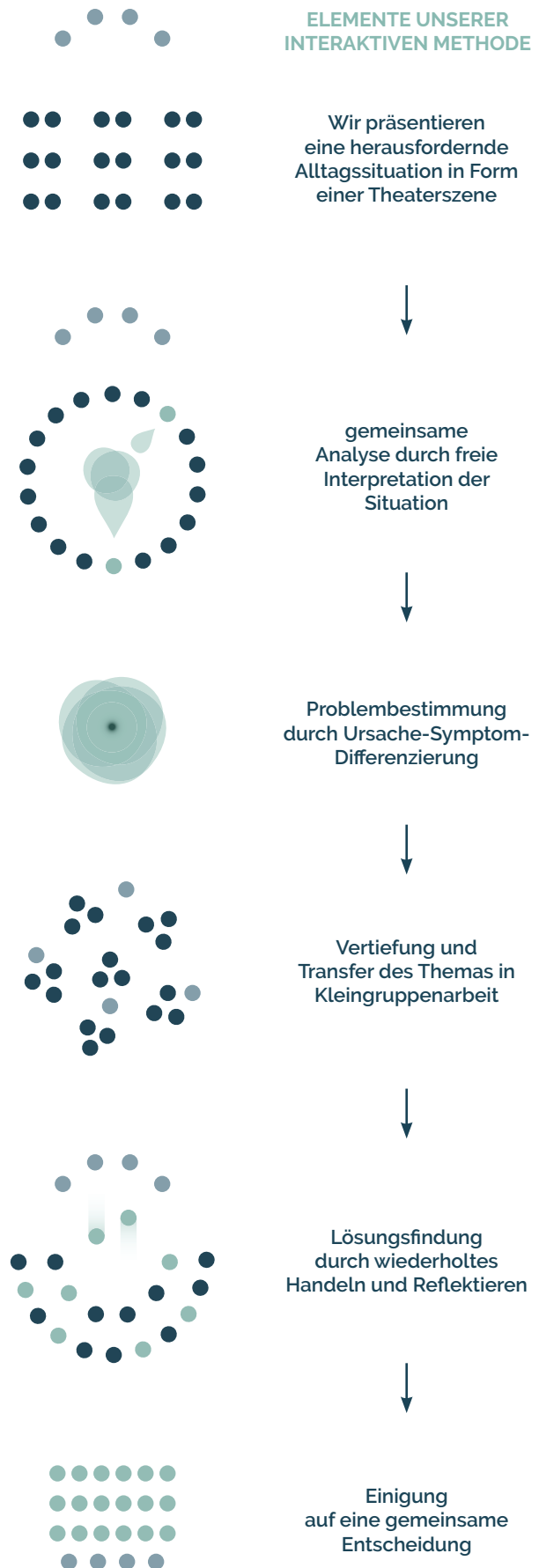
Das Team von Creative Change setzt sich aus erfahrenen ausgebildeten Theaterpädagog:innen zusammen, die durch Studierende der Theaterpädagogik, der Erziehungswissenschaft und der Sozialen Arbeit unterstützt werden. Gemeinsam erarbeiten sie die Konzepte und führen die Projekte auch selbst durch. Des Weiteren arbeiten am Projekt Act now 22 Jugendliche aus dem Bundesfreiwilligendienst und dem Freiwilligen Sozialen Jahr mit. Die Tatsache, dass ausgebildete Fachkräfte mitwirken, gewährleistet die hohe Qualität der Projekte. Die Teamer:innen des Projekts werden in einer internen Ausbildung fortlaufend in Theaterpädagogik weitergebildet.

METHODIK

Das Projekt Act now 22 ist eine Kombination von interaktivem Theater und politischer Bildung. Diese innovative Methodik wirkt sich bei Kindern und Jugendlichen besonders nachhaltig aus. Auf unterhaltsame Art lernen und trainieren die Schüler:innen altersgerecht, mit Herausforderungen umzugehen. Dabei ist es Creative Change wichtig, dass die Beiträge der Schüler:innen von den Teamer:innen nicht bewertet werden.

Die Anwendung der Kollegialen Fallberatung hat zum Ziel, das Handlungsrepertoire der Teilnehmenden zu erweitern. Indem sich Teilnehmende gegenseitig beraten, entwickeln sie gemeinsam Lösungsansätze und erweitern somit ihre Kompetenzen, in Problemsituationen strukturiert zu reflektieren und künftige Herausforderungen eigenständig zu lösen. Es werden konkrete Probleme aus der Realität der Schüler:innen in Szenen dargestellt und gemeinsam Lösungen erarbeitet.

Die theaterpädagogische Methode ermöglicht einen niederschweligen Zugang zu komplexen Themen. Junge Menschen erzielen einen besseren Lernerfolg, wenn sie durch eine vom Schulsystem abweichende, innovative und kreative Lernmethode an die Themen herangeführt werden. Sie beteiligen sich intensiv am Projekt, haben Freude daran und behalten so Inhalte nachhaltig im Gedächtnis. Im partizipativen Theater übernehmen die Schüler:innen selbst die Regie, erarbeiten eigenständig Lösungsstrategien und erproben diese praktisch in den Theaterstücken. Durch diese aktive Rollenübernahme entwickeln die Kinder und Jugendlichen positive Handlungsweisen für unterschiedliche Konfliktsituationen und werden ermutigt, Eigenverantwortung zu übernehmen, um motivierte Gestalter:innen ihres Lebens zu werden.



Themen für alle Schulformen

2. - 4. Klasse	Demokratie Ermutigung Ehrlichkeit Freundschaft Offenheit
5. - 13. Klasse	Ausländerfeindlichkeit Demokratie als Lebensform Freundschaft Gruppenzwang Üble Nachrede
6. - 13. Klasse	(Cyber)-Mobbing Klassismus
7. - 13. Klasse	Antisemitismus Inklusion Lästern Sexismus Sucht
8. - 13. Klasse	Fake News Identität Rolle der Jugend
9. - 13. Klasse	Extremismus

ABLAUFPLAN

Die Projektwoche besteht aus vier Tagen. In der Regel findet das Projekt von Dienstag bis Freitag statt. Innerhalb einer Woche kann das Projekt für vier Gruppen in der Grundschule bzw. drei Gruppen in der weiterführenden Schule oder Berufsschule angeboten werden. Die Grundschüler:innen nehmen täglich 60 Minuten, Schüler:innen der weiterführenden Schulen und Berufsschulen 90 Minuten pro Tag am Projekt teil. Hierbei handelt es sich um einen bevorzugten Ablaufplan. Creative Change kann das Programm flexibel an die Realität der Schule anpassen.

Ablauf an Grundschulen

Beispiel	Einheit	Di	Mi	Do	Fr
	8:00 - 9:00				Klasse A
	9:10 - 10:10				Klasse B
	10:20 - 11:20				Klasse C
	11:30 - 12:30				Klasse D

Ablauf an Weiterführenden Schulen

Beispiel	Einheit	Di	Mi	Do	Fr
	8:00 - 9:30				Klasse A
	9:45 - 11:15				Klasse B
	11:30 - 13:00				Klasse C

Vor der Projektdurchführung erhält die für das Projekt zuständige Person der jeweiligen Schule eine E-Mail mit folgenden Dateien:

- ▶ Checkliste mit den zu beachtenden Rahmenbedingungen
- ▶ Vorlage für einen Elternbrief
- ▶ Fragebogen, u.a. mit Auswahlmöglichkeit der Themen/Module, der von den jeweils teilnehmenden Klassenlehrkräften ausgefüllt wird
- ▶ eine auszufüllende pdf-Datei, in welcher der konkrete Ablauf der Projekttag von der projektzuständigen Person der Schule festgelegt wird

Der Zeitplan und die Fragebögen sollten bis spätestens 4 Wochen vor Projektbeginn digital ausgefüllt und zurückgeschickt werden.

Nach der Projektdurchführung erfolgen weitere Punkte:

- ▶ Abschlussgespräch mit den beteiligten Lehrkräften
- ▶ interne Evaluation des Projekts
- ▶ Auswertung der von den Teilnehmenden ausgefüllten Feedback-Bögen
- ▶ Erstellen eines Projektberichts mit Inhalten, Lernerfahrungen und Perspektiven

NACHHALTIGKEIT

Da das Projekt Act now 22 auf ein partizipatives Theater aufbaut, haben die Schüler:innen die Möglichkeit der aktiven Teilnahme im Theaterstück. Dadurch werden bei den Kindern und Jugendlichen Emotionen geweckt und die Sinne angesprochen. So behalten die Teilnehmer:innen die Szenen mit den positiven Lösungen nachhaltig im Gedächtnis und können die Handlungsstrategien auch künftig in die Praxis übertragen. Creative Change e.V. stellt den Schulen Lehrmaterial in Form von Workshops zur Verfügung, um den gesetzten Impuls weiterzuführen.

KOOPERATIONEN

Da das Projekt *Act now 22* speziell für Schüler:innen konzipiert ist, handelt es sich bei den Kooperationspartner:innen zunächst um Grundschulen, weiterführende Schulen und Berufsschulen.

Des Weiteren arbeitet Creative Change eng mit den jeweiligen Schulsozialarbeiter:innen zusammen, da nur so konkret auf die jeweiligen Probleme eingegangen werden kann und die richtigen Zielgruppen erreicht werden.

FACHLICHE STANDARDS

- ▶ Bei der Durchführung der Projekte werden die Maßstäbe des *Beutelsbacher Konsens* und des *Neutralitätsgebots* berücksichtigt.
- ▶ Auch achtet Creative Change auf die Einhaltung des *Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes* (AGG). In den Projekten und bei der Arbeit von Creative Change spielt es keine Rolle, welches Alter, welche ethnische Herkunft, welches Geschlecht, welche sexuelle Identität, welche Einschränkungen die Beteiligten haben, welcher Religion sie angehören und welche Weltanschauung sie vertreten. Alle werden gleichberechtigt als Teil des Programms betrachtet.
- ▶ Die Mitarbeiter:innen besitzen theaterpädagogische Vorkenntnisse, ein positives Menschenbild und nehmen eine wertfreie Lernhaltung ein. Wichtig sind Kompetenzen in der beteiligungsorientierten Gesprächsleitung. Es gehört zur Organisationskultur, dass diejenigen Werte, die Creative Change nach außen vertritt, auch selbst gelebt werden, indem sie im Arbeitsalltag integriert sind.
- ▶ Creative Change ist sich seiner besonderen Fürsorgepflicht gegenüber den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen bewusst und beschäftigt daher ausschließlich Mitarbeiter:innen, die ein erweitertes Führungszeugnis ohne Eintragungen vorweisen.
- ▶ Zur Einhaltung von Hygienestandards und dem Infektionsschutz wurde von Creative Change ein Hygienekonzept entwickelt. Hierzu gehört u.a. das Desinfizieren der Projektmaterialien vor jeder Moduleinheit.

- ▶ Sämtliche ausführenden Kräfte von Creative Change sind gegen Masern und Covid19 geimpft.
- ▶ Creative Change sieht sich auch in der Verpflichtung, die Richtlinien der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) einzuhalten.

GENDER MAINSTREAMING

Im Projekt wird die Gleichstellung von Mann und Frau besonders thematisiert. Die Zusammensetzung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, welche sich aus Mädchen und Jungen zusammensetzt, trägt mit ihren Beiträgen gleichermaßen zum Erfolg des Projekts bei. Das Programm bezieht Mädchen und Jungen gleichermaßen in den Lösungsprozess mit ein. In der Gesprächsleitung werden in altersgerechter Form folgende Leitsätze im Vordergrund stehen.

Die absolute Gleichberechtigung der Geschlechter ist eine Voraussetzung für Frieden und Fortschritt. Die Verweigerung der Gleichberechtigung bedeutet ein Unrecht gegenüber der Hälfte der Weltbevölkerung. Es gibt keine moralischen oder praktischen Gründe, die eine solche Verweigerung rechtfertigen.

EVALUATION

Nach jedem Projekt wird in Reflexionstreffen intern evaluiert und hierzu ein Projektbericht erstellt. Teil des Projektberichts stellen die Feedbackfragebögen dar, die nach Ablauf des Projekts von den Teilnehmenden ausgefüllt werden. Auch findet zum Ende der Projektphase ein Austausch mit den Lehrkräften statt, um gemeinsam zu beraten, wie der durch das Projekt angestoßene Impuls optimal weitergeführt werden kann, um die Nachhaltigkeit zu gewährleisten.

KONTAKT

Creative Change e.V.
Andréstraße 51A
D-63067
Offenbach am Main
Tel: 069 80 90 57 30
info@cc-ev.de